



Harz Kurier

Osteroder Rundschau · Herzberger Zeitung · Bad Lauterberger Zeitung · Bad Sachsaer Nachrichten

INNENTEIL

Starke Regenfälle lösten im Südosten Deutschlands einen Katastrophenalarm aus.



DIE WELT IM BLICK

Die Bundesregierung bringt ein neues Anti-Terror-Paket auf den Weg.



Beim Internationalen Volksbank-Meeting in Osterode fielen sieben Stadionrekorde. Seite 10, 11

Donnerstag, 2. Juni 2016

www.harzkurier.de

Nr. 127 · Einzelpreis 1,50 €

Rollstuhlfahrer bei Unfall tödlich verletzt

Mann wurde in Göttingen von einem Auto erfasst.

Göttingen. Ein Rollstuhlfahrer ist am Dienstagabend bei einem Verkehrsunfall auf der Bürgerstraße in Göttingen ums Leben gekommen. Ersten Ermittlungen und Zeugenaussagen zufolge befuhr der Rollstuhlfahrer den rechten Fahrstreifen der Bürgerstraße vom Geismartor kommend in Richtung Lotzestraße. Hierbei wurde er vom Auto einer 76 Jahre alten Frau aus Gleichen erfasst und unter dem Fahrzeug eingeklemmt. Der Mann erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Die entsprechende Richtungsfahrbahn der Bürgerstraße musste für die Dauer der Unfallaufnahme für 90 Minuten gesperrt werden. Neben zwei Rettungswagen war auch ein Notarztfahrzeug sowie der Rüstzug der Berufsfeuerwehr Göttingen eingesetzt. Die betroffene Autofahrerin sowie die Zeugen des Unfalls standen unter schwerem Schock und wurden vom Rettungsdienst betreut.

Wie es zu dem Unfall kommen konnte, ist noch vollkommen unklar.

Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.



An der Unfallstelle in der Bürgerstraße in Göttingen. Foto: Stefan Rampf



Meisterliche Blasmusik aus Herzberg

Der Gewinn der „German Championship of Music“ in Lindau und der Titel Deutscher Meister Orchesterklasse ist – vorerst – der krönende Höhepunkt der achtjährigen Vereinsgeschichte des Blaser-

chesters Herzberg. Dirigent Matthias Müller führte sein 80-köpfiges Ensemble schon bei der ersten Teilnahme an dem großen Wettbewerb zum Sieg. Der Verein, der hinter dem Orchester steht, enga-

giert sich besonders um die Musikausbildung in der Wolfenstadt.

Foto: Martin Baumgartner

Lesen Sie mehr auf Seite 3

Spatenstich ist am 26. Juli geplant

Für den Weiterbau der B 243n soll die Ortsdurchfahrt Nüxei drei Jahre gesperrt werden.

Tettenborn. Das Datum steht: Am 26. Juli um 15 Uhr ist der Spatenstich für den Weiterbau der B 243n in Richtung Mackenrode geplant. Dies teilte Ratscherr Harald Fieker am Rande der Ortsratsitzung in Tettenborn am Mittwochabend mit. Die entsprechenden Informationen habe er aus dem Niedersächsischen Verkehrsministerium erhalten.

Zum Beginn des Weiterbaus der Bundesstraße gab es aber nicht nur Gutes zu berichten. Wie Bad Sachsa Bauamtsleiter Gerhard Grundei dem Ortsrat sowie den zahlreichen Zuschauern mitteilte, ist vonseiten der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Goslar geplant, die Ortsdurchfahrt Nüxei während der Errich-

tung der Grünbrücke und des Neubaus der L 603, die die Bundesstraße und Tettenborn verbindet, komplett für den Verkehr zu sperren.

Zeitraum war nicht bekannt

Als Zeitraum, so Grundei weiter, habe man in Goslar drei Jahre genannt. „Das war für uns genauso wie für Sie jetzt vermutlich ein großer Schock. Wir als Verwaltung hatten im Vorfeld nie etwas von einer solch langen Sperrung erfahren“, betonte der Bauamtsleiter in Richtung der Zuschauer.

Man habe das Vorgehen aus mehreren Gründen bemängelt. Zum einen könne der Steinbruch bei dieser Planung nicht mehr angefahren werden. Weiterhin hät-

„Das war für uns genauso wie für Sie jetzt vermutlich ein großer Schock.“

Gerhard Grundei, Bauamtsleiter, zur Sperrung der Ortsdurchfahrt

ten die Planungen vorgesehen, dass die Umleitung des Verkehrs durch Tettenborn verläuft. „Für uns beides nicht hinnehmbare Zustände“, so Gerhard Grundei. Aus diesem Grund habe man Günter Hartkens, Leiter der Landesbehörde in Goslar, um einen Ortstermin gebeten – mit Erfolg.

Das Unternehmen, das den Steinbruch betreibt, darf auch in

der Bauphase die Ortsdurchfahrt für An- und Abfahrt nutzen. Auch in Bezug auf Umleitung konnte die Stadtverwaltung die Landesbehörde in Teilen umstimmen.

Die neue Umleitungsstrecke

Ab dem Zeitpunkt, wo die L 603 gesperrt ist, erfolgt die Umleitung des Lkw-Verkehrs von Tettenborn über die K 29 nach Bad Sachsa (L 604) und von dort zur Branntweinseiche auf die B 243.

„Wir hätten uns gewünscht, dass der Straßenverkehr bereits in Neuhoft entweder nach Klettenberg oder Bad Sachsa geleitet wird, aber das lehnt die Landesbehörde wie auch die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises ab“, betont Gerhard Grundei. dx

DAS WETTER



OSTERODE

Renovierung der Turnhalle Bleichestelle kostet 60 000 Euro. Seite 4

HERZBERG

Segelflieger Pätzold für Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Seite 5

BAD LAUTERBERG

Bürger baten Kandidaten für den Stadtrat zum Gespräch. Seite 6

BAD SACHSA

Fenster und Dach des DGH in Tettenborn werden erneuert. Seite 7

BAD GRUND

Windhausen soll bis zu vier neue Bauplätze erhalten. Seite 8

SPORT-TELEGRAMM

Basketball aktuell: Final Four um U14-Meisterschaft in Göttingen

Göttingen. Am anstehenden Wochenende findet in Göttingen das Final Four-Turnier der U14-Jungen um die Deutsche Basketball-Meisterschaft statt. Gespielt wird in der FKG-Halle. Im ersten Halbfinale empfängt am Samstag ab 15.30 Uhr Gastgeber BG 74 Göttingen den MTV Kronberg, Kooperationspartner der Skyliners Frankfurt. Das zweite Spiel bestreiten der FC Bayern München Basketball und Alba Berlin. Am Sonntag folgt ab 10 Uhr die Begegnung um Platz drei. Beginn des Endspiels ist um 12.30 Uhr. rk

KONTAKT

Zustellung / Abo
0800/077118870
(kostenlos)
Kleinanzeigen
0800/077118871 (kostenlos)
www.harzkurier.de

Zwei Verletzte nach Unfall

Osterode. Zwei Verletzte und 10 500 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Unfalls, der sich am Dienstag in der Straße An der Bahn ereignete. In einem dortigen Kreuzungsbereich missachtete eine 65-Jährige mit ihrem Auto die Vorfahrt eines 66-Jährigen. Beide Fahrer wurden verletzt und ins Herzberger Krankenhaus eingeliefert.

Drei Bands spielen beim Hindenburgfest

Junggesellen-Gemeinschaft Badenhausen lädt zur Rockparty auf den Grillplatz ein.

Badenhausen. Am Samstag wird am Grillplatz an der Hindenburg in Badenhausen wieder gefeiert: Die Junggesellen-Gemeinschaft lädt zum traditionellen Hindenburgfest mit Livemusik ein. Ab 19 Uhr spielen die Band Einstellungssache, Only Pretending meets Tilly B. und Evermind.

Als Headliner fungieren die Lokalmatadore von Einstellungssache aus Förste. Die Band besteht mit einem abwechslungsreichen Programm. Im Programm sind Songs von Bon Jovi, Guns 'n' Ro-



Die Lokalmatadore von Einstellungssache spielen am Samstag. Foto: Veranstalter

ses und U2. Only Pretending und Tilly B. spielen Titel von Peter Gabriel über John Farnham bis hin zu Mark Foster, Kiss, Brian Adams und Melissa Etheridge.

Ever Mind ist eine fünfköpfige Alternative-Rock-Band aus Osterode. Musikalisch macht die Band modern klingenden, melodisch kräftigen Rock mit leichten Pop-Elementen.

Für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt sein. Es gibt Leckeres vom Grill, eine Wein-Theke und eine Cocktail-Bar.





Das Blasorchester Herzberg bei der Probe in der Mahnte-Schule.

Fotos: Martin Baumgartner

Wo Anfänger jeden Alters Meister werden

Das Blasorchester Herzberg hat großen Anteil daran, dass in der Welfenstadt so viel Musik spielt. Und es sorgt für den Nachwuchs.

Von Martin Baumgartner

Herzberg. Es ist nicht bekannt, ob der französische Komponist Hector Berlioz an Herzberg gedacht hat, als er folgende Zeilen über eine fiktive musikalische Stadt verfasst hat: „Euphonia, eine kleine Stadt von zwölftausend Seelen, am Abhang des Harz gelegen, in der die Musikausübung die einzige Bestimmung ihrer Bewohner darstellt.“ Jedenfalls ist Herzberg eine musikalische Stadt, an der Berlioz seine Freude hätte: Es gibt ein halbes Dutzend Kapellen, Spielmannszüge, Schulorchester, mehrere Chöre und Gesangsvereine. Regelmäßig locken Konzerte die Musikliebhaber hoch ins Schloss oder am Samstag auf den Marktplatz. Und in den Schulen werden kommende Generationen von Musikanten ausgebildet.

Einen großen Anteil daran, dass in der Welfenstadt soviel Musik spielt, hat eine Familie von Musiklehrern mit Namen Müller: Klaus-Joachim Müller, ehemaliger Direktor der Kreismusikschule, hat das Blasorchester Herzberg aufgebaut und ist dessen musikalischer Leiter. Er hatte auch die Idee für die „Herzberger Samstage“, die regelmäßigen Platzkonzerte am Markt.

Meistertitel in Lindau

Der 2008 gegründete Verein hat mittlerweile 130 Mitglieder und wird von Daniela Müller geleitet, Lehrerin an der Kreismusikschule in Goslar. Und deren Ehemann Matthias Müller, Sohn des Vereinsgründers und selbst Lehrer an der Braunschweiger Musikschule, hat das Orchester als Dirigent zu seinem bis dato größten Erfolg geführt: Der Deutschen Meister-

„Ich finde es eine starke Herausforderung, neue Stücke zu erarbeiten. Es macht Spaß, wenn man feststellt, dass man damit etwas erreichen kann, und das als Kind zwischen den Großen.“

Sara Leder, mit zwölf Jahren zweitjüngstes Mitglied des Orchesters

schaft in Lindau, nachdem das Ensemble im Jahr zuvor bereits Landesmeister geworden war.

Die Aktivität des Vereins beschränkt sich nicht auf die Orchesterproben jeweils montags in der Mahnte-Schule und das Konzertprogramm. Einen Schwerpunkt bildet die Musikausbildung: So bietet der Verein kostenlose Bläserklassen an den Grundschulen sowie der Herzberger Oberschule an und wurde vom Landesmusikverband für sein besonderes Engagement in der Musikförderung von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet.

„Ist gar nicht schwer“

„Es ist gut, dass man sich schon in der Grundschule, in der Nachmittags-AG, an verschiedenen Instrumenten ausprobieren kann“, findet die zwölfjährige Sara Leder, neben Torge Wedekind, elf Jahre, das jüngste Mitglied im Ensemble. „Später kann man auch wechseln, so wie ich von der Klarinette zur Oboe. Ist gar nicht schwer“, berichtet sie. „Am Blasorchester begeistert mich die sehr große Beteiligung und die verschiedenen Altersklassen. Ich finde es eine

starke Herausforderung, neue Stücke zu erarbeiten. Es macht Spaß, wenn man feststellt, dass man damit etwas erreichen kann, zum Beispiel Deutscher Meister zu werden, und das als Kind zwischen den Großen.“

Die Erfahrung, dass man keineswegs nur in jungen Jahren ein Instrument erlernen kann, machen viele Senioren, die unter dem Motto „Blech statt altem Eisen“ erfolgreich an den Bläserklassen für erwachsene Anfänger teilnehmen. Diesen Weg haben auch die beiden „Alterspräsidenten“ des Orchesters genommen, die Posaunisten Rolf Hausmann, 76 Jahre, und Professor Dr. Thomas Elbel, 71 Jahre alt. Auch sie dürfen sich nun Deutsche Meister nennen.

Kollegialität

„Durch eine Anzeige im HarzKurier wurde ich auf die Bläserklasse für Erwachsene aufmerksam, die Erwachsenen ganz ohne musikalische Vorbildung oder Wiedereinsteigern wie mir das Erlernen eines

Blasinstrumentes ermöglicht“, erinnert sich Elbel. „Schon nach kurzer Zeit in der Bläserklasse wurde ich von Daniela Müller ermutigt, an den Proben des ‚richtigen‘ Orchesters teilzunehmen. Von Anfang an war ich überwältigt von der Hilfsbereitschaft und Kollegialität gestandener Musikexperten gegenüber Einsteigern.“

Das Besondere am Blasorchester sei der unbedingte Wille zur musikalischen Qualität und die Begeisterung für symphonische Blasmusik, sagt er – ein Wille, der nun mit dem Meistertitel belohnt wurde. „Ich bin so dankbar und glücklich, Mitglied dieses tollen Orchesters sein zu dürfen.“



Zum Ensemble gehören 80 Musiker im Alter zwischen 11 und 76 Jahren.